

III., der seine Residenz von Kelheim nach Landshut verlegte. Eine heftige Fehde mit Herzog Friedrich von Oesterreich zerrüttete 1233—1236 das östliche Bayern. In Erweiterung seiner Erblande war Otto überaus glücklich: Am Rhein, woselbst er seine Residenz von Stahleck bei Bacharach nach Heidelberg übertrug, fügte er zu denselben Braubach, Homburg vor der Höhe, Umstadt und Rheinheim; in Altbayern aber 1238 die Grafschaft Valley, 1242 die Grafschaft Bogen, 1248 die Grafschaft Wasserburg und die Meranischen Gebiete von Wolfratshausen und Andechs, dann Schärding und Neuburg am Inn. 1246 war auch der Stamm der babenbergischen Herzoge von Oesterreich mit Friedrich dem Streitbaren erloschen. Als treuer Anhänger Kaiser Friedrich II. ward von Innozenz IV. auch über ihn 1247 der Bannfluch, und über sein Land das Interdikt verhängt und Letzteres erst nach sieben Jahren wieder aufgehoben. Dem letzten Hohenstaufen-Kaiser Friedrich II. folgt nach drei Jahren 1253 auch Herzog Otto in die Gruft.

Ludwig II. und Heinrich XIII. seine Söhne regieren anfangs gemeinschaftlich, theilen aber schon 1255 den Gesamtbesitz der Wittelsbacher, so daß Ludwig Oberbayern und Pfalz, Heinrich die niederbayerischen Lande erhält.

Regenten und Zeittafel.

Otto II. 1170 — 1183.

Ludwig I. 1183 — 1231.

1187 Saladin erobert Jerusalem.

1190 Gründung des deutschen Ordens.

1204 Venedigs Handelsflor.

1206 Gründung des Mongolen-Reiches durch Dschingis-Chan.

1209 der Karmeliter-, 1210 der Franziskaner-, 1216 der Dominikaner-Orden gestiftet.

1230 Beginn der Eroberung Preußens durch die deutschen Ritter.

Otto III. der Erlauchte 1231 — 1253.